

Gottesdienst für die Fastenzeit – Grundschule

von Martina Liebhäuser– Haggenmüller

„Alles muss klein beginnen“ – Zeichen der Hoffnung sehen

Material: Vier Plakate zum Gleichnis vom Sämann, Orff-Instrumente, Jesusikone oder Jesuskerze, Kleidung für den Sämann (Schürze, Strohhut), Körner in Schale zum Aussäen, ein großes rotes Herz aus Papier, kleine Streublumen aus Holz für jedes Kind als Geschenk am Ende des Gottesdienstes oder einen Blumentopf mit Frühlingsblüher, zum Beispiel Primel für jede Klasse.

Vorbereitung: Vier große Plakate zum Gleichnis vom Sämann hängen bereits gut sichtbar für alle in der Kirche ODER werden nacheinander beim Kinderkyrie und Kindergloria aufgedeckt bzw. sichtbar gemacht. Bis zum Anspiel des Gleichnisses vom Sämann müssen alle vier Bilder sichtbar sein. Die Bilder können selbst gemalt werden, in Reißtechnik gestaltet werden oder auch als Download mit Einverständnis der Künstlerin Frau Diakonin Christa Berchtold, ev. Dreifaltigkeitskirche Bobingen, vergrößert und verwendet werden. Der ganze Gottesdienst kann auch ohne Bilder durchgeführt werden. Als Andacht im Sitzkreis wäre auch Naturmaterial wie Erde, Dornen, Steine und Körner auf Tüchern denkbar. Zur Untermalung des Anspiels eignen sich Orff- Instrumente sehr gut. Die Rolle des Sämann kann von einem Kind pantomimisch gespielt werden.

Gedanken zum Gottesdienst:

In der Fastenzeit besinnen wir uns, dass Menschen in schwierigen Zeiten die Hoffnung nicht verlieren sollen. Im Gleichnis vom Sämann erfahren wir, dass alles klein beginnen muss. Wir brauchen Geduld. Nicht alles geht sofort. Jede Pflanze braucht den richtigen Boden zum Wachsen, sie braucht Sonne, Wind und Regen. Wenn die Saat aufgeht, ist das ein Zeichen der Hoffnung und Freude. Wir selbst können Zeichen der Hoffnung sein und sie weiter schenken. Auch da braucht es manchmal Geduld. Wann blühen wir auf? Wenn wir Hoffnung, Freude, Frieden, Liebe und Glauben spüren und weitergeben. So werden wie der Sämann, der Gutes aussät, erntet und anderen Freude bereitet. Gott ist wie dieser Sämann, er kann uns viel schenken. Wir wollen bereit sein für seine Gaben.

Ablauf:

- **Lied:** „Du hast und deine Welt geschenkt“
- **Begrüßung und Hinführung :**

Liebe Kinder, liebe Lehrkräfte, Eltern und Großeltern! Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung. Wir wollen heute auf die Natur schauen. Sie lehrt uns vieles. Das hat Jesus auch gewusst. Darum hat er den Menschen in Gleichnissen Geschichten erzählt die auch uns zeigen wie wir besser leben können. Im Frühling merken wir, dass langsam wieder neues Leben erwacht. Darum geht es heute: Nach Kälte, Schmerz und Traurigkeit können wir wieder aufblühen und froh sein. Wir dürfen Hoffnung haben. Das erzählt uns Jesus in einer Geschichte, die uns später die Kinder vorspielen.

- **Gebet:** Guter Gott, du kennst und du liebst uns. Du hast uns die Welt geschenkt. Du siehst, wie es uns geht und du weißt, was wir brauchen. Schenke uns heute ein offenes Herz und lass uns deine Nähe spüren. Amen.
- **Kinderkyrie** vor Bild 1–3gelesen von Kindern:

Bild 1 (Vögel picken Körner auf):

ALLES WEG!

Lieber Jesus,
wir denken an alle Menschen, die das Gefühl haben, dass ihnen etwas Schönes verloren ging.
Herr, erbarme dich! Alle: Herr erbarme dich!

Bild 2 (Körner auf steinigem Land und Sonne)

STEINE AUF DEM WEG

Lieber Herr Jesus,
wir denken an alle Menschen, die in vergangener Zeit einen schweren Weg gehen mussten.
Christus erbarme dich! Alle: Christus erbarme dich!

Bild 3 (Körner zwischen Dornensträuchern):

– DORNEN ÜBER DORNEN

Lieber Herr Jesus,
wir denken an alle Menschen, die verletzt worden sind oder krank sind.
Herr erbarme dich! Alle: Herr, erbarme dich!

– **Kindergloria**

vor Bild 4 (Körner auf fruchtbarem Land, aus denen große und satte Ähren und Blumen wachsen)

Kind liest

HOFFEN, STAUNEN und LOBEN!

Guter Gott,

aus gutem Grund und Boden kann vieles wachsen. Die Hoffnung ist stärker als die Angst! Wir freuen uns, dass du uns hilfst und stark machst. So wie die Ähren auf dem Feld können wir wachsen und viele Früchte hervorbringen. Danke, lieber Gott, du bist immer bei uns. Wir loben dich!

- **Lied** : „Alles muss klein beginnen“ mit Bewegungen mehrfach singen
- **Anspiel zum Gleichnis vom Sämann** mit Spieler/innen und Orff- Instrumenten (siehe Anhang)
- **Predigtgedanken** : siehe oben „Gedanken zum Gottesdienst“
- **Fürbitten**: Kinder sprechen und stellen zu jeder Fürbitte jeweils echte Blumen in Gläsern, Vasen oder Töpfen vor den Bildern ab.

1. Meine Blume heißt „ HOFFNUNG“! Sie hat aus der Dunkelheit das Licht erblickt. Danke, lieber Gott für alles, was uns Hoffnung macht!

2. Meine Blume heißt „ FREUDE“! Sie ist bunt und einmalig. Danke, lieber Gott, für das Schöne in unserem Leben!

3. Meine Blume heißt „ FRIEDEN“! Sie ist zart und fein. Danke, lieber Gott, für alle ,die den Frieden suchen.

4. Meine Blume heißt „ LIEBE“! Sie ist kraftvoll und schön. Danke, lieber Gott, für alle liebevollen und freundlichen Menschen!

5. Meine Blume heißt „ GLAUBEN“! Sie ist ein wunderbares Geschenk! Danke, lieber Gott, dass du an meiner Seite bist.

- **Vater Unser**
- **Geschenk** an die Kinder und Lehrkräfte erklären: Blumen sind Zeichen für das Leben. Wir blühen auf, wenn uns jemand liebt, uns Zeit schenkt, uns annimmt , so wie wir sind. Deshalb bekommt ihre heute eine Blume als Erinnerung an unseren Gottesdienst.
- **Segen**

Der gute Gott segne dich! Er beschütze dich und stehe dir bei, wenn du Hilfe brauchst. Er segne deine Worte und Taten, er segne deine Ideen. Er führe dich durch dunkle Zeiten und über steinige Wege. Er helfe dir da zu blühen, wo es nötig ist. Gott segne dich in dieser vorösterlichen Zeit, er spreche dir Gutes zu und schenke dir Mut und Kraft! So segne dich der barmherzige und gute Gott,

der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

- **Schlusslied:** „Gott dafür wollen wir danke sagen“ als Kanon

Quellen:

Lieder: „Du hast uns deine Welt geschenkt“ Rolf Krenzer/ Detlef Jöcker

„Alles muss klein beginnen“ Gerhard Schöne

„Gott, dafür will ich dir Danke sagen“ Armin Weisshaar

Alle Lieder können auf YouTube als Lieder mit Bewegungen aufgerufen werden

Texte Gottesdienst: Martina Liebhäuser– Haggenmüller

Idee Gottesdienst: Ökumenisches Religionslehrerteam Bobinger Grundschulen

Bilder: Christa Berchtold

Vom Sämann – Anspiel mit Instrumenten

Einmal war Jesus am See.

Kind mit Jesusikone

Da strömten die Menschen aus

allen Städten

und Dörfern zusammen.

Sie umringten Jesus und baten ihn:

„Erzähl uns eine Geschichte von Gott!“

Da stieg Jesus in ein Boot

und sprach zu den Menschen,

die sich am Ufer drängten.

Seine Stimme schallte über das Wasser,

sodass alle ihn hörten.

Und Jesus fing an zu erzählen:

Triangel groß

» Es war ein Sämann,

der ging auf sein Feld

und streute Samen aufs Land.

Rassel

Sämann vor Bild 1, streut aus

Aber einige Körner

fielen auf den Weg.

Da kamen Vögel und pickten sie auf.

Klanghölzer Kinder

Die Körner konnten nicht keimen.

Tamburin ein Schlag

Einige Körner

fielen auf steinigtes Land.

Vor Bild 2 Sämann streut aus

Rassel

Sie gingen auf, keimten

und sprossen aus der Erde hervor.

C Tonleiter Glockenspiel

Aber die Sonne dörnte das Land aus.

Zimbeln

Da wurden die Halme welk

und trockneten aus.

Sie konnten nicht wachsen.

Tamburin ein Schlag

Einige Körner

fielen unter dornige Sträucher.

Sämann vor 3. Bild und Rassel

Sie gingen auf:

keimten und sprossen

und trieben Halme hervor.

Die wuchsen und wurden

größer und größer.

Tonleiter C Glockenspiel

Aber die dornigen Sträucher

wuchsen und wucherten

noch viel mehr.

„Gurken“

Sie nahmen den Halmen

die Luft und das Licht weg.
Da konnten die Körner nicht reifen.

Tamburin ein Schlag

Die anderen Körner aber
fielen auf fruchtbares Land.

Sämann vor 4. Bild, Rasseln

Sie gingen auf,
keimten und sprossen
und trieben Halme und Ähren hervor.

Triangeln, Glockenspiel, Xylophon

Und als die Erntezeit kam,
standen sie da,
aufrecht und groß,
mit gelben Ähren
und reifer Frucht in ihren Ähren.

Triangeln, Glockenspiel, Xylophon

Da kam der Sämann wieder aufs Feld

Sämann vor dem Bild

und zählte voll Freude die Früchte.
Dreißig –

Triangel

nein, sechzig –

Triangel

nein, mehr noch:
hundert Körner

Triangel

zählte er in den Ähren. «

*Kind mit Jesusikone andere Seite
der Plakate*

Hier endete Jesus.

Und er rief laut über das Wasser:

„Wer von euch Ohren hat zum Hören,
der höre auf mich!“

Da spürten die Menschen am Ufer:

Das waren nicht nur Geschichten,
die Jesus von Gott erzählte.

In seinen Worten

kam Gott selbst ihnen ganz nah.

Und vielen, die Jesus hörten,

ging das Herz auf

evtl. Herz zeigen

Triangel groß

wie Samen aufgeht

auf fruchtbarem Land.

Lukas 8, 4–8 / Matthäus 13, 1–9

